

Zeitschrift: Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege
= Annales de la Société Suisse d'Hygiène Scolaire

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Schulgesundheitspflege

Band: 17/1916 (1917)

Artikel: Vorwort

Autor: Wild, A.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-91265>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort.

Der hohen Druckkosten wegen ist diesmal unser Jahrbuch stark gekürzt worden. So wurden die doch oft ein recht anschauliches Bild von der praktischen Arbeit gebenden Berichte unserer Sektionen weggelassen. Dafür wird die Arbeit über die Unterstützung außerehelicher Kinder während des europäischen Krieges willkommen sein. Der Bericht über die Fürsorge für Jugendliche konnte ebenfalls kurz gehalten werden, da hauptsächlich Veranstaltungen betreffend Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in Frage kamen und eine Übersicht darüber bereits in Heft 12 der Schweizer. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit von 1916 erschienen ist.

Wir hoffen trotzdem, daß auch dieses weniger umfangreiche Jahrbuch in den Jugendfürsorgekreisen, wie seine Vorgänger, freundliche Aufnahme finde und zu den alten Freunden neue hinzugewinne.

Zürich 6, Ende März 1917.

Der Verfasser:

A. Wild, Pfr.

Bei der Zentrale, Zürich 6, Volkmarstraße 9, sind
erhältlich:

die Jahrbücher 1912, 1913 und 1914 zu 50 Cts.;

„Das Kostkinderwesen in der Schweiz“, Separatabdruck
aus der „Jugendwohlfahrt“, zu 20 Cts.

Vorstand der schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz für das Jahr 1916:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Dr. med. Streit, Bern, Sulgenauweg, Präsident 2. H. Hiestand, städt. Kinderfürsorgeamt, Zürich 1, Vizepräsident 3. A. Wild, Pfr., Sekretär und Quästor, Zürich 6, Volkmarstr. 9 4. Frl. B. Bünzli, Lehrerin, St. Gallen 5. Dr. Grob, Amtsvormund, Zürich 1 6. Prof. Dr. Zürcher, Zürich 7 7. Bernardsgrütter, Kaplan, Langgasse-St. Gallen 8. Dr. Bernheim-Karrer, Zürich 2 9. Frl. Clément, Freiburg 10. Dr. Dumont, Bern 11. Oberlehrer Ehrat, Schaffhausen 12. Pfr. Etter, Felben, Thurgau 13. Nat.-Rat Eugster-Züst, Speicher 14. Graf, Directeur de la commission off. de protection des mineurs, Genf 15. Dr. Guggenheim, St. Gallen 16. Frau Pfr. Herzog-Widmer, Basel 17. Frau R. Hörning, Bern | <div style="display: flex; align-items: center;"> <div style="font-size: 3em; margin-right: 10px;">}</div> <div style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Ausschuß</div> </div> <ol style="list-style-type: none"> 18. a. Reg.-Rat Manatschal, Chur 19. Prof. C. Müller, Zug 20. Frl. Nina Müller, Sekundarlehrerin, Luzern 21. Großrat Mühlethaler, Bern 22. Pfr. Dr. Platzhoff, Bullet 23. Frau Georges Python, Fillistorf 24. Frau Pfarrer Schmuziger, Aarau 25. Dr. Silbernagel, Zivilgerichtspräsident, Basel 26. O. Stocker, Sekretär der Lehrstellenvermittlung, Basel 27. Inspektor Tschopp, Liestal. |
|--|---|

Die Schweizerische Zentrale für Gemeinnützigkeit und Jugendfürsorge

in Zürich 6, Volkmarstr. 9 (Telephon 6077)

umfaßt folgende selbständige Abteilungen:

1. Sekretariat der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft;
2. die schweizerische Zentralkundsstelle für soziale Fürsorge, gegründet 1911 von der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft; sammelt das auf die Gebiete des Armenwesens, der Wohltätigkeit und Gemeinnützigkeit im weitesten Sinne bezügliche Material des In- und soviel als möglich auch des Auslandes; gibt unentgeltlich Auskunft über sämtliche Fürsorgegebiete, Anstalten und Bestrebungen, sowie über die freien Plätze in zirka 160 schweizerischen Erziehungs- und Versorgungsanstalten; unterstützt aber nicht und vermittelt keine Stellen und Privatversorgungen;
3. die Schweizerische Zentrale für Jugendfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, gegründet 1914 von der Schweizer. Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz, subventioniert vom Bund und den Kantonen, sucht alle Organisationen der Schweiz für Mutterschutz, Säuglingsfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, Jugendfürsorge, Jugendwohlfahrtspflege zu vereinigen; gibt über alle diese Bestrebungen und Veranstaltungen in der Schweiz sowie, soweit möglich, des Auslandes Auskunft; nimmt Anzeigen betreffend Kinder- und Frauenschutz entgegen; sammelt die einschlägige Literatur des In- und Auslandes, sowie die Gesetze und amtlichen Erlasse und gibt sie bekannt.

Alle Anfragen — mündlich oder schriftlich — sind an den Leiter: A. Wild, Pfarrer, zu richten, der auch Beiträge für die „Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit“ und den „Armenpfleger“ entgegennimmt.